

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

7. Heinrich Bossard, der große Physiognome und seine Arbeiten

Menschen von dem ersten Preise sind die durchdringend forschenden und denkenden und vor allen auch sehenden und fühlenden Geister, denen die geistige Universalität so angeboren wurde, daß sie ihre Hochschullehrer und ihre Universität im Innern tragen, es sind die Geisteskräfte und Gaben, die nicht für Geld auf einer Hochschule zu erkaufen sind. Die Schule ist nur ein Hilfsmittel der Bildung, der wahre Arzt aber bildet sich ohne, oder außer der Schule selber fort zum Künstler in seinem Berufe. Die Wissenschaft ist daher nur Mittel, die Kunst der Zweck des wahren ärztlichen Berufes, es giebt daher nichts Berkehrteres, als wenn jemand sich so im akademischen Bildungsdünkel vernarrt, daß er blind, taub, dumm und schlecht dadurch wird, darum ihr Wissenschaftler, seid bescheiden als solche, aber werdet stolz als Künstler.

Das zweite Bild zeigt links das Krankheitsbild einer für unheilbar erklärten Wahnsinnigen, Fräulein N. 34 Jahre alt, liebte einen schönen Wittwer, die Liebe wurde erwidert, sie war glücklich und fest entschlossen, sich mit ihrem Geliebten zu verloben, um bald zu heirathen, sie hatte sich an den Gedanken gewöhnt, die 3 vorhandenen Kinder als Stiefmutter treu und gewissenhaft zu pflegen, zu lieben und zu erziehen, da kamen wie gewöhnlich Verwandte, Tanten und Klatschbasen und zerstörten das Liebesglück, redeten dem Mädchen das Herz so schwer, daß sie den Junggesellen so und so und nicht einen Wittwer heirathen dürfe, sie wäre zu etwas Besserem geboren, als Stiefmutter für andere Paizen zu werden u. s. w. Zureden hilft, das Mädchen wurde schwankend, verlor dadurch den inneren geistigen Halt und verfiel in Trübsinn, dann in Krämpfe und schließlich in Tobsucht. Die behandelnden Aerzte in Braunschweig vermochten nicht zu helfen, darauf wurde die Leidende in eine Nervenheilanstalt am Harz untergebracht, dort sah man keine Besserung und man plante die Ueberführung in die Landesirrenanstalt in Königslutter in die Abtheilung für Unheilbare. In ihren lichten Augenblicken hatte die Kranke die Unterredung der Aerzte verstanden, sie floh durchs Kellerloch bei Nacht und Nebel aus der Anstalt, halbnackt im Wintersturm und Schnee zu ihren Verwandten, von dort wurde sie uns nach Hannover gebracht. Total apathisch kam das Mädchen an, von selbstmörderischen und fixen Ideen war die Kranke Tag und Nacht geplagt, 10 Wochen hatte sie keinen Schlaf gehabt, nach acht Tagen trat ein zwei-stündiger nächtlicher Schlaf ein, in kaum vier Wochen war unser Fräulein geheilt und blieb gesund. Das Bild rechts zeigt das junge Mädchen kurz nach ihrem Fortgange aus der Anstalt vollständig normal und wohl. Wie viel Gemüthsranke werden wohl in Irrenanstalten durch falsche Behandlung erst unheilbar gemacht? wer zählt all das Leid dieser Unglücklichen?

Heinrich Boffard, der große Physiognome und seine Arbeiten.

Wir brachten im Novemberheft drei Conturzeichnungen von H. Boffard. Derselbe erklärt wörtlich mit der Ueberschrift

Folgen der Erziehung.

- Kopf I.** Halbjähriges Kind, von einer gesunden glücklichen Mutter geboren, wohl genährt und liebevoll, herzlich und freundlich behandelt.
- Kopf A** zeigt dasselbe Kind bei fortgesetzter liebevoller und vernünftiger, naturgemäßer Erziehung, Pflege, freundlicher Behandlung und

qualitativer weiser Belehrung, an Leib und Seele vollkommen ausgebildet, von 16 Jahren.

Kopf U zeigt dasselbe Kind im gleichen Alter mit einem vollständigen Greisengesicht, welches durch Uebermaß im Lernen, Arbeiten, Entbehren des Schlafes, der Freude und Liebe entstanden.

Leiden bilden bei beiden Geschlechtern gleiche Schmerzens- und Erfahrung-Physiognomien.

Neue Bilder.



Rasentypen von Heinrich Hoffard.
 Erklärung folgt in nächster Nummer. Diese Zeichnungen nebst den Erklärungen halten wir für ein vorzügliches Studienmaterial, da sie in prägnanten sogenannten Carrifaturformen gegeben sind. Erst diese rohen Typen studieren, dann werden wir unsere abweichenden feinen Originaltypen bringen, die erst dann verstanden werden können.